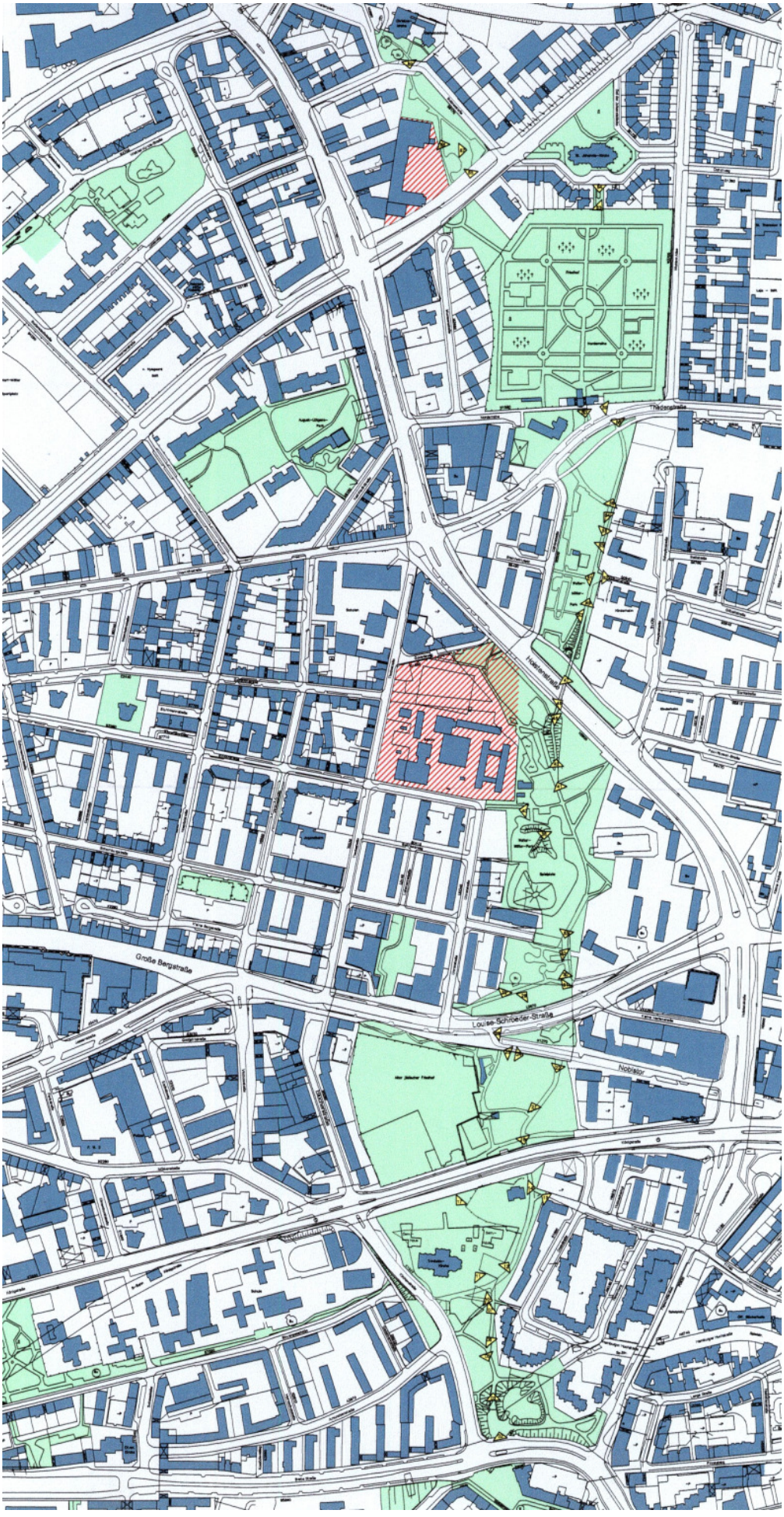
wettbewerbsauslobung



GRÜNZUG NEU-ALTONA

INTERDISZIPLINÄRER IDEENWETTBEWERB HAMBURG 2007

Freie und Hansestadt Hamburg

A U S L O B U N G

eines offenen, einstufigen und anonymen, interdisziplinären landschafts-planerisch-städtebaulichen Ideenwettbewerbs für Teilnehmerteams aus Landschaftsarchitekten und Stadtplanern/Architekten

GRÜNZUG NEU-ALTONA

in Hamburg-Altona

Ausloberin :
Freie und Hansestadt Hamburg
vertreten durch das Bezirksamt Altona
Dezernat Wirtschaft, Bau und Umwelt

Hamburg im März 2007

Freie und Hansestadt Hamburg

ALTONA-ALTSTADT IN DER GESAMTSTADT

INHALTSVERZEICHNIS

B R O S C H Ü R E

VERFAHRENSREGELN

Ausloberin, Wettbewerbsanlass und -ziel	3
Wettbewerbsgrundlagen, Zulassungsbereich	4
Preissumme	5
Preisgericht	6
Sachverständige Berater/innen, Verfahrensmanagement	7
Termine	8
Wettbewerbsunterlagen	9
Wettbewerbsleistungen	10
Vorprüfung	11
Weitere Bearbeitung, Eigentum und Urheberrecht	12

PROGRAMM

AUFGABENSTELLUNG	
Ausgangslage	13 - 19
Zielvorgaben	21 - 29
STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG	
Städtebauliche Entwicklung Neu-Altona	31
Die Planung Neu-Altona	35
Ursprüngliche Planung Grünzug Neu-Altona	37
Gutachten zum Grünzug Neu-Altona	39
Förderprogramme in den Bereichen Altona-Altstadt und Grünzug Neu-Altona	41
ANHANG GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG	
Exkurs zur Geschichte Altonas	46
Exkurs Jüdischer Friedhof	48
Exkurs Altona-Altstadt, St. Trinitatis, Synagoge	48
Exkurs Friedhof Norderreihe und St. Johannis	49
Exkurs Neu-Altona	51

DIE TEILNEHMER ERHALTEN ALS DOWNLOAD FOLGENDE UNTERLAGEN

1. AUSLOBUNGSBROSCHÜRE (pdf)
2. HISTORISCHE PLANUNGSUNTERLAGEN
3. AUSSCHNITT LANDSCHAFTSPROGRAMM HAMBURG (pdf)
4. AUSSCHNITT PROGRAMMPLAN (pdf)
5. ÜBERSICHTSPLAN DES WETTBEWERBSGEBIETES MIT DEN ÜBER-PLANBAREN RANDBEREICHEN (pdf)
6. LAGEPLANVORLAGE (dwg)
7. LAGEPLAN MIT HÖHENLINIEN
8. BAD- UND SCHULPLANUNG
9. LUFTBILD
10. VORDRUCK DER VERFASSERERKLÄ-RUNG (doc)

per link im Internet : WWW.GRUENZUG-NEU-ALTONA.TOPOSCOPE.DE
FOTO-VIDEO-SEQUENZEN VON 4 WICHTIGEN PARK-BEREICHEN

LAY OUT + FOTOS
KIWI design + art

DRUCK
DCM - Digital Copy Management

MIT DER INFORMATIONSTECHNISCHEN UMSETZUNG DES WETTBEWERBSVERFAHRENS WURDE BEAUFTRAGT :

competitionline GmbH -- Charlottenstr. 95 10969 Berlin
Tel.: +49 (0)30/ 53 007 940 Fax: +49 (0)30/ 53 007 945
E-Mail: info@competitionline.de
Internet: www.competitionline.de

Kommunikation
Die Kommunikation mit den Teilnehmern wird über den Teilnehmerbereich des Wettbewerbs auf www.competitionline.de geführt. Die Teilnehmer sind aufgefordert, sich während der gesamten Projektlaufzeit über den aktuellen Stand des Verfahrens eigenständig zu informieren. Im Teilnehmerbereich werden alle Informationen zur Ausschreibung fortlaufend bereitgestellt und aktualisiert.

Zugang zum Teilnehmerbereich
Ab 01.03.2007 steht für alle Wettbewerbs-Teilnehmer auf www.competitionline.de ein Teilnehmerbereich zur Verfügung. Den Teilnehmerbereich findet man durch Anklicken des Wettbewerbs auf der Startseite. Auf der Seite „Teilnehmerbereich" des Wettbewerbs befinden sich Login-Ein-gabemasken. Dort sind die Zugangsdaten (Nutzername und Passwort) einzutragen.

Wettbewerbsunterlagen
Im Teilnehmerbereich werden sämtliche „Wettbewerbsunterlagen" zum Download zur Verfügung gestellt. Wettbewerbsunterlagen können nur auf diesem Weg abgerufen werden.

Rückfragenforum
Rückfragen können bis zum 31.03.2007 nur im „Rückfragenforum" des Teilnehmerbereichs gestellt werden. Alle gestellten Fragen werden direkt und anonym angezeigt. Dadurch ist es möglich, dass alle Teilnehmer bereits gestellte Fragen nachlesen können. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet selbst zu überprüfen, dass seine gestellten Fragen auf der Plattform angezeigt werden.
Beim Stellen der Rückfragen ist auf das entsprechende Thema der Ausschreibung Bezug zu nehmen. Die Rückfragen werden mit dem Auslober und Preisgericht erörtert und anschließend beantwortet.
Die Antworten auf die Rückfragen werden spätestens am 19.04.2007 im Teilnehmerbereich veröffentlicht.

Veröffentlichung eingegangener Kennzahlen
Im Teilnehmerbereich können die Teilnehmer überprüfen, ob ihre Wettbewerbsarbeiten beim Auslober eingegangen sind. Auf der Seite „Eingegangene Arbeiten" werden die Kennzahlen der beim Auslober eingetroffenen Arbeiten veröffentlicht.

E-Mail Verteiler während des Wettbewerbs
Die Wettbewerbs-Teilnehmer werden während des Wettbewerbs fortlaufend per E-Mail Verteiler über das Wettbewerbsgeschehen informiert. Der E-Mail Verteiler stellt einen zusätzlichen Service für die Teilnehmer dar. Die per Verteiler versendeten E-Mails sind nicht Bestandteil der Ausschreibung. Für den Eingang der E-Mails beim Teilnehmer wird weder vom Auslober noch von der competitionline GmbH Garantie übernommen. Die Teilnehmer sind deshalb angehalten, sich fortlaufend selbst über das Verfahren im Internet zu informieren. Auf der Seite „Versendete Info-Briefe" im Teilnehmerbereich werden alle versendeten E-Mails dargestellt und abgelegt. Nicht erhaltene E-Mails stellen deshalb keine Benachteiligung eines Teilnehmers dar.

Bekanntgabe des Ergebnisses
Die Namen der Teilnehmer, deren Wettbewerbsbeiträge mit Preisen oder Ankäufen ausgezeichnet wurden (unter Vorbehalt der Prüfung der Teilnahmeberechtigung), werden nach der Entscheidung per E-Mail mitgeteilt. Sobald das vollständige Ergebnisprotokoll vorliegt, wird dieses im Internet zum Herunterladen unter www.competitionline.de veröffentlicht (GRW 6.1).

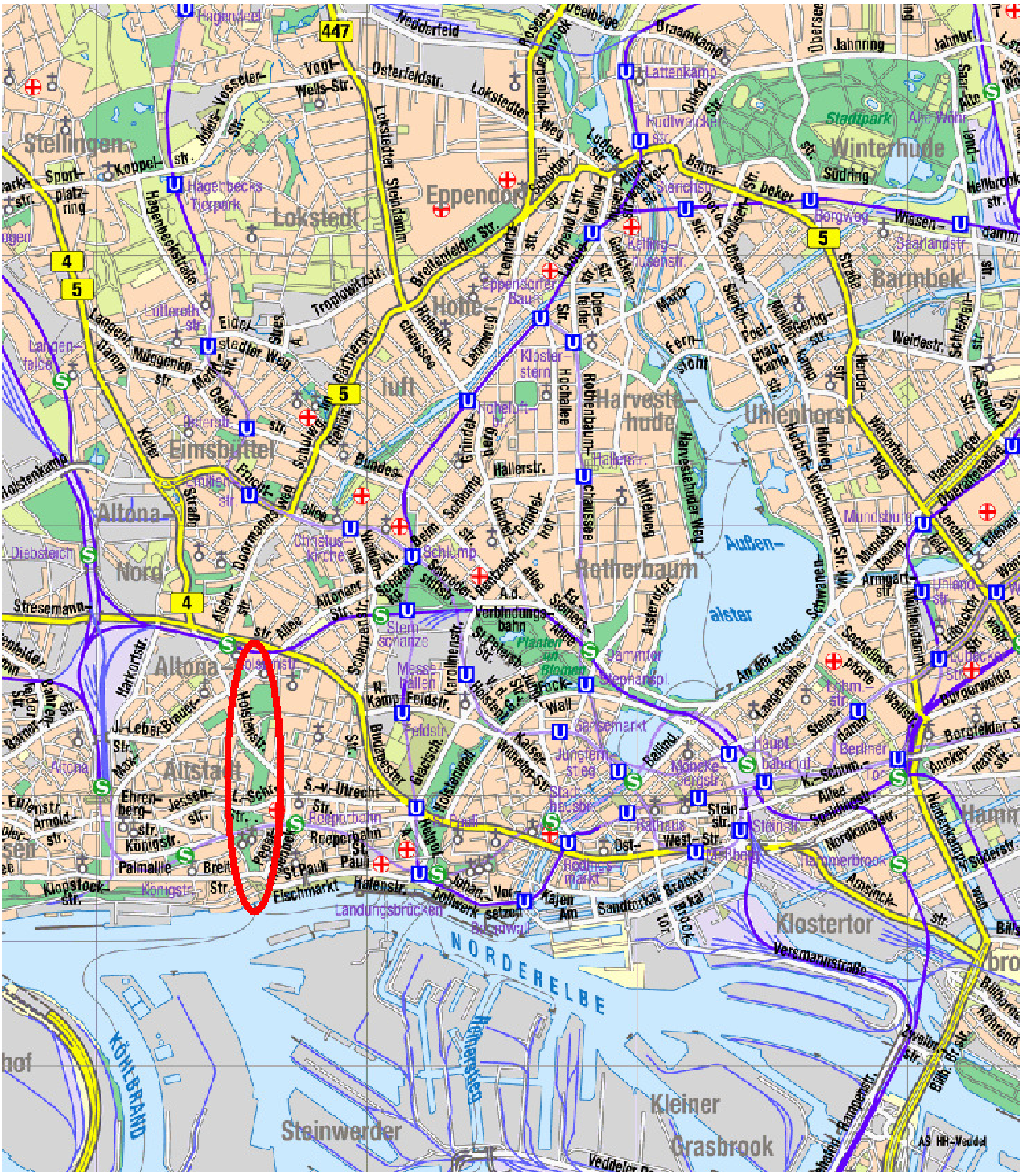
Präsentation der prämierten Arbeiten
Alle prämierten Arbeiten können unter Wahrung des Erstveröffentlichungsrechtes des Auslobers auf www.competitionline.de mit Bildern und Texten präsentiert werden. Die Kosten für eine solche Präsentation tragen die Teilnehmer. Der Auslober präsentiert die mit Preisen und Ankäufen versehenen Entwürfe im Rahmen des Preisgerichtsprotokolls und übernimmt keine weiteren Präsentationskosten.

IDEENWETTBEWERB

GRÜNZUG NEU-ALTONA

VERFAHRENSREGELN

AUSSCHNITT AUS DER STADTKARTE VON HAMBURG



AUSLOBERIN

Dieser Wettbewerb wird ausgelobt von der Freien und Hansestadt Hamburg, vertreten durch das Bezirksamt Altona, Dezernat für Wirtschaft, Bau und Umwelt.

WETTBEWERBSANLASS UND WETTBEWERBSZIEL

Gegenstand des Wettbewerbs ist die Bearbeitung eines landschaftsplanerisch–städtebaulichen Konzepts (M 1:1000) für den Bereich des vorhandenen Grünzugs Neu – Altona.

Der Grünzug Neu-Altona erstreckt sich vom Fischmarkt am nördlichen Elbufer über eine Länge von ca. 1,8 km nach Norden bis zum S-Bahnhof Holstenstraße. Seine Breite variiert zwischen 80 und 200 m (siehe Abgrenzungsplan M 1:2000). In seinem Höhenverlauf überwindet er den Geesthang vom Fischmarkt bei 4 Höhenmeter am Ufer ausgehend, bis zu einer Höhe von 24 m an der Trinitatiskirche. Im weiteren Verlauf variiert die Höhe bis zum Friedhof Norderreihe mit +23 mNN, um dann zum Holstenbahnhof wieder leicht abzufallen.

Der Grünzug berührt Wohn- und Gewerbequartiere aus unterschiedlichen Bauzeiten und mit verschiedensten Baustilen.

Anlass für den Wettbewerb im Bereich des vorhandenen Grünzuges Neu-Altona sind die festgestellten Defizite bei Gestaltung, Nutzbarkeit und stadträumlicher Einbindung wie auch bei den Nord - Süd - Straßenquerungen.

Ziel ist die Entwicklung einer starken wiedererkennbaren eigenen Identität der einzelnen Grünräume (vergleichbar als Glieder einer Kette), verbunden über eine starke wiedererkennbare Nord-Süd Verbindung für Fußgänger und Radfahrer.

Dabei hat der Grünzug insgesamt Bedeutung für die Naherholung der angrenzenden Bevölkerung, wie auch für die Ökologie und das Stadtklima.

Ausgehend von einigen, für die soziale Versorgung des Stadtbereiches bedeutenden Neubau-Maßnahmen im direkten Randbereich des Grünzuges (z.B. Familienbad an der Holstenstraße/ Govertsweg) sollen im Wettbewerb zusätzliche bauliche Ergänzungen in den hierfür gekennzeichneten, verschiedenen Randbereichen geprüft und vorgeschlagen werden. Ziel ist die Formulierung von Entwicklungs- und Handlungs-Szenarien für die zukünftige Gestaltung- und Nutzungsstruktur innerhalb des Grünzuges selbst aber auch in seinen stadträumlichen Randbereichen.

Die Maßnahmen sollen in eine „Aktive Stadtteilentwicklung“ mit familienfreundlichem Charakter eingebunden werden. Außerdem sind die Mobilitäts- und Aufenthaltsbedürfnisse älterer Menschen zu berücksichtigen.

Der Wettbewerb wird verstanden als eine erste Stufe in einem neuen Prozess, in dem aus visionären Entwicklungsideen in gemeinsamer Initiative privater Eigentümer, betroffener Anwohnerinnen und Anwohnern, sowie der Freien und Hansestadt Hamburg der Grünzug Neu-Altona zu einem attraktiven Lebensraum gestaltet wird.

Eine zweite, realisierungsnahe Stufe für einzelne Teilbereiche wird angestrebt.

WETTBEWERBSGRUNDLAGEN

Der Durchführung des Wettbewerbs liegen die Regelungen der "Grundsätze und Richtlinien für Wettbewerbe auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaus und des Bauwesens - GRW 1995" der Freien und Hansestadt Hamburg zugrunde, soweit in dieser Auslobung nicht explizit verfahrenstechnische Modifizierungen vermerkt sind.

Der Wettbewerb ist gemäß VOF §§ 20 + 25 und GRW 95 Zif. 2.1.1 + 2.3.1 als offener, landschaftsplanerisch-städtebaulicher Ideenwettbewerb für Teilnehmerteams bestehend aus Landschaftsarchitekten und Stadtplanern / Architekten ausgeschrieben.

Die Lösung der gestellten Aufgabe soll gemäß GRW 95, Ziffer 2.2 Abs. 1 in einer Wettbewerbsstufe gefunden werden. Das Verfahren ist gemäß GRW 95, Ziffer 1.6 anonym. Die Wettbewerbssprache ist Deutsch.

Die WettbewerbsteilnehmerInnen, PreisrichterInnen und anderen am Verfahren beteiligten Personen erklären sich durch ihre Mitwirkung am Verfahren mit den genannten Wettbewerbsbedingungen dieser Auslobung einverstanden.

Der Wettbewerbsausschuss der Hamburgischen Architektenkammer hat Kenntnis vom Inhalt der Auslobung erhalten und beratend mitgewirkt. Der Wettbewerb wurde unter der Nummer O-003-07-LSIW registriert.

ZULASSUNGSBEREICH UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Der Zulassungsbereich umfasst die Bundesrepublik Deutschland und Dänemark.

Teilnahmeberechtigt sind Arbeitsgemeinschaften bestehend aus Landschaftsarchitekten und Stadtplanern / Architekten.

Die Berechtigung zur Teilnahme besitzen Arbeitsgemeinschaften aus Landschaftsarchitekten und Stadtplanern / Architekten, wobei gilt :

- natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschriften ihres Heimatstaates zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Wettbewerbs (13. Februar 2007) als Landschaftsarchitekten bzw. als Stadtplaner oder Architekten tätig sind und zum Führen der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt bzw. Stadtplaner oder Architekt berechtigt sind. Ist in dem jeweiligen Heimatstaat die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachliche Anforderung wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 85/384/EWG gewährleistet ist.

- Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, sofern deren satzungsgemäßer Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und der bevollmächtigte Vertreter und der verantwortliche Verfasser der Wettbewerbsarbeit die an natürliche Personen gestellten beruflichen Anforderungen erfüllen.

Die Mitglieder einer Arbeitsgemeinschaft bestehend aus Landschaftsarchitekten und Stadtplanern/ Architekten (einbezogen alle ständigen Partnerinnen und Partner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) dürfen nur eine Wettbewerbsarbeit einreichen und nur einmal an diesem Wettbewerb teilnehmen, sich daher auch nicht zusätzlich auf dem Wege über weitere Arbeitsgemeinschaften mit anderen Wettbewerbsteilnehmerinnen oder -teilnehmern beteiligen.

Die Wettbewerbsunterlagen sind online erhältlich. Eine Schutzgebühr wird entgegen GRW 95, Ziffer 5.1.6 nicht erhoben.

PREISSUMME

Die gemäß GRW ermittelte Preissumme von 45.000,00 EURO (zuzüglich MWSt.) verteilt sich wie folgt:

VERTEILUNG DER PREISE UND ANKÄUFE:

1. Preis	EURO	13.000,00
2. Preis	EURO	10.000,00
3. Preis	EURO	8.000,00
4. Preis	EURO	6.000,00
5. Preis	EURO	4.000,00
Ankaufsumme	EURO	4.000,00
PREISSUMME (zzgl. MWSt.)	**EURO**	**45.000,00**

Das Preisgericht ist berechtigt, eine andere Aufteilung der Gesamtsumme der Preise gemäß GRW 95, Ziffer 4.2 Abs. 1 vorzunehmen. In allen genannten Beträgen ist die Mehrwertsteuer nicht enthalten. Sie ist in den Rechnungen gesondert auszuweisen.

Preise und Ankäufe werden gegen Rechnung nach der Entscheidung des Preisgerichts unter Ausschluss des Rechtsweges zugeteilt. Die Zuteilung der Preise erfolgt erst nach Prüfung der Erfüllung der Teilnahmeberechtigung gemäß GRW 95, Ziffer 6.2.

MITGLIEDER DES PREISGERICHTS

FACHPREISRICHTER

Dr. Reinhold **Gütter**, Leiter des Dezernats Wirtschaft, Bau und Umwelt, Bezirksamt Altona

Prof. Dr. Michael **Koch**, Stadtplaner, HCU Hamburg

Christof **Luz**, Landschaftsarchitekt, Stuttgart

Prof. Jörn **Walter**, Oberbaudirektor, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Hamburg

Hinnerk **Wehberg**, Landschaftsarchitekt, Hamburg

STELLVERTRETENDE FACHPREISRICHTER

Heiner **Baumgarten**, Amt für Landes- und Landschaftsplanung, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Bertel **Bruun**, Landschaftsarchitekt, Hamburg (ständig anwesend)

Otto **Eikenbusch**, Leiter Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Bezirksamt Altona

Werner **Preuß**, Leiter Fachamt Management des öffentlichen Raumes, Bezirksamt Altona

SACHPREISRICHTERINNEN UND SACHPREISRICHTER

Hinnerk **Fock**, Leiter des Bezirksamtes Altona

Sven **Hielscher**, Bezirksversammlung Altona

Vera **Möller**, Bezirksversammlung Altona

Beate **Waldtmann**, Bezirksversammlung Altona

STELLVERTRETENDE SACHPREISRICHTER

Kersten **Albers**, Stellvertretender Leiter des Bezirksamtes Altona

Sven **Hidde**, Bezirksversammlung Altona

Wolfgang **Kaeser**, Bezirksversammlung Altona

Peter **Wenzel**, Bezirksversammlung Altona

SACHVERSTÄNDIGE BERATERINNEN UND BERATER

Im Rahmen der Erarbeitung der Auslobung wie auch zur Begutachtung der Entwürfe innerhalb der Vorprüfung und zur Stellungnahme in der Preisgerichtssitzung (ohne Stimmrecht) werden Vertreter**I**nnen folgender Instanzen einbezogen werden :

Olaf **Bahr,** Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Landes – und Landschaftsplanung, LP 2

Johannes **Gerdelmann**, Amt für Landes- und Landschaftsplanung, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Ulrich **Hein-Wussow**, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Landes- und Landschaftsplanung, LP 2

Stephan **Landgraf**, Amt für Stadt- und Landschaftsplanung, Bezirksamt Altona

Peter **Meyer**, Management des öffentlichen Raumes, Bezirksamt Altona

Wolf-Dieter **Rösler**, Amt für Stadt- und Landschaftsplanung, Bezirksamt Altona

Hajo **Schaefer**, Management des öffentlichen Raumes, Bezirksamt Altona

Bernd **Schnier**, Sozialraummanagement SR3, Bezirksamt Altona

Petra **Störmer**, Amt für Landes- und Landschaftsplanung, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

WETTBEWERBSBETREUUNG

Die inhaltliche Betreuung und organisatorische Abwicklung des Wettbewerbsverfahrens gemäß GRW 95 der FHH, Ziffer 3.4.4 erfolgt durch:

genius loci - architekturcontor
Dietrich Hartwich, Architekt BDA, Stadtplaner
Deichstraße 19, 20459 HAMBURG
Tel.: o4o - 37 82 66 / Fax: o4o - 37 83 31
e-mail : geniuslocihh@aol.com

TERMINE DES VERFAHRENS

ANKÜNDIGUNG DES WETTBEWERBS

Der Wettbewerb wird in den einschlägigen Fach-Publikationen ab dem **15. Februar 2007** angekündigt.

AUSGABE DER WETTBEWERBSUNTERLAGEN

Die Wettbewerbsauslobung wird den Mitgliedern des Preisgerichts und den sachverständigen Berater**I**nnen am **01. März 2007** zugesandt.

Die **Ausgabe der Unterlagen** für interessierte Landschaftsarchitekt**I**nnen erfolgt über Download aus dem Internet im Zeitraum **ab 01. März. 2007**.

SCHRIFTLICHE RÜCKFRAGEN

Zum Verfahrensweg und zur Aufgabenstellung können schriftliche Rückfragen im Vorwege des Kolloquiums gestellt werden. Diese Rückfragen sind an das betreuende architekturcontor genius loci zu richten. Sie müssen dort unter dem Stichwort „GRÜNZUG Neu-Altona" **bis zum 31. März 2007** eingegangen sein.

KOLLOQUIUM

Auf einem Kolloquium soll eine gemeinsame Erörterung der Aufgabenstellung zwischen den Teilnehmer**I**nnen und der Ausloberin, dem Preisgericht, den sachverständigen Berater**I**nnen und den Betreuer**I**nnen und eine Beantwortung der vorab eingegangenen Rückfragen stattfinden. Die Ergebnisse der Diskussion und Antworten auf Rückfragen werden in einem Protokoll festgehalten und allen Beteiligten zugesandt. Das Protokoll wird Bestandteil der Auslobung.

Das KOLLOQUIUM findet statt :
am Mittwoch, den o4. April 2007 um 11.00 Uhr
im Bezirksamt Altona, Kollegiensaal der Bezirksversammlung
Platz der Republik 1 (1. OG)**, 22676 Hamburg**
(Ein PREISRICHTER-VORGESPRÄCH findet am gleichen Tag bereits um 10.00 Uhr statt).

In Verbindung mit dem Kolloquium ist **keine gemeinsame Besichtigung** des Wettbewerbsgebietes vorgesehen. Die Wettbewerbsteilnehmer**I**nnen sollten eine Besichtigung des Geländes vor dem Kolloquium vorgenommen haben.

ABGABE DER WETTBEWERBSARBEITEN

Einlieferungstermin für die Arbeiten gemäß GRW 95, Ziffer 5.4.2 ist Donnerstag, der **31. Mai 2007.**
Die Unterlagen sollten möglichst per Kurierdienst mit diesem Aufgabe-Datum zugesandt werden an, bzw. an diesem Tag bis **17.00 Uhr** abgegeben werden bei :
genius loci - architekturcontor
Dietrich Hartwich, Architekt BDA
Deichstraße 19, 20459 HAMBURG

Die Verpackung der Wettbewerbsarbeit muss gemäß GRW 95, Ziffer 5.4.1 zur Wahrung der Anonymität in verschlossenem Zustand, ohne Absender oder sonstige Hinweise auf die VerfasserInnen mit dem Vermerk "GRÜNZUG NEU-ALTONA" eingereicht werden. Als Absender ist die Anschrift des Empfängers anzugeben und die Kennzahl ist deutlich auf der Verpackung zu vermerken.

Allen TeilnehmerInnen wird empfohlen, den Versand der Wettbewerbsarbeiten per Kurierdienst abzuwickeln. Die TeilnehmerInnen haben dafür zu sorgen, dass der Tagesstempel auf allen Versandpapieren und dem Versandgut deutlich lesbar vermerkt ist, oder haben bei Nachfrage die fristgerechte Aufgabe durch den Einlieferungsbeleg nachzuweisen. Die Einlieferung muss für den Empfänger porto- und zustellungsfrei erfolgen.

BEKANNTGABE DES ERGEBNISSES und AUSSTELLUNG DER ENTWÜRFE

Das Preisgericht tagt **am 11. und 12. Juli 2007**. Die Ausloberin benachrichtigt alle VerfasserInnen der mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten unmittelbar nach der Entscheidung des Preisgerichts. Die Gründe der Entscheidung und die Beurteilungen des Preisgerichts erfahren alle TeilnehmerInnen aus dem ihnen zugesandten Preisgerichtsprotokoll.

Die Ausloberin ist berechtigt, die Entscheidung des Preisgerichts der Öffentlichkeit mitzuteilen. Alle Wettbewerbsarbeiten werden, mit den Namen der VerfasserInnen und MitarbeiterInnen versehen, im Anschluss an die Preisgerichts-Entscheidung gemäß GRW 95, Ziffer 6.3 öffentlich ausgestellt. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

WETTBEWERBSUNTERLAGEN

Die Teilnehmer erhalten als Download folgende Unterlagen :

1. AUSLOBUNGSBROSCHÜRE (pdf)
2. HISTORISCHE PLANUNGSUNTERLAGEN
3. LANDSCHAFTSPROGRAMM (pdf)
4. PROGRAMMPLAN (pdf)
5. ÜBERSICHTSPLAN DES WETTBEWERBSGEBIETES MIT DEN ÜBERPLANBAREN RANDBEREICHEN (pdf)
6. UMGEBUNGSFOTOS
7. LAGEPLANVORLAGE (dwg)
8. LAGEPLAN MIT HÖHENLINIEN
9. BAD – UND SCHULPLANUNG
10. LUFTBILDKARTE
11. VORDRUCK DER VERFASSER-ERKLÄ-RUNG (doc)

als Link im Internet : WWW.GRUENZUG-NEU-ALTONA.TOPOSCOPE.DE
FOTO-VIDEO-SEQUENZEN VON 4 WICHTIGEN PARK-BEREICHEN

LITERATURHINWEISE :

> Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland - Hamburg-Inventar : Bezirk Altona ALTONA-ALTSTADT UND -NORD - Christoph TIMM, Christians Verlag Hamburg 1987 ISBN 3-7672-9997-6
> Freie und Hansestadt HAMBURG - Geschichte, Kultur und Stadtbaukunst an Elbe und Alster - DuMont Kunst-Reiseführer -- Hermann HIPP, DuMont Buchverlag,. Köln 1989
> Handlungsrahmen " Freiraum und Mobilität für ältere Menschen in Hamburg" www.hamburg.de/Behoerden/Umweltbehoerde/stadtgruen/frametop.html

Alle eingelieferten Zeichnungen, Textseiten und die Verfassererklärung sind an der rechten oberen Ecke durch eine 6-stellige Zahl (max. Breite 6 cm) zu kennzeichnen. Als Kennzahl dürfen weder das Abgabedatum, noch Zahlenreihen oder Geburtsdaten der Verfasser**I**nnen gewählt werden. Alle Planbeschriftungen und der Erläuterungsbericht sind in Druckschrift anzufertigen. Blattformate sollen DIN A0 in der Breite nicht überschreiten. Die Zeichnungen sind gerollt einzureichen.

Verbindliche Plangrundlage für die Darstellung des Entwurfs durch die Teilnehmer bildet der als DWG-Datei zur Verfügung gestellte Lageplan (Ziffer 7.) im Maßstab M. 1 : 1.000, in den die "Freien Fenster" zur Skizzierung von entwurfsrelevanten Einzelaspekten eingeschnitten werden sollen.

Die für den Wettbewerb zur Verfügung stehenden, überplanbaren Flächen sind gekennzeichnet im Übersichtsplan (Ziffer 5.), der als PDF-Datei geliefert wird.

1. LAGEPLAN M. 1:1.000

mit Darstellung

> der Freiflächengestaltung und -nutzung

FARBLICH DEUTLICH UNTERSCHEIDBAR SOLLEN WEITERHIN DARGESTELLT WERDEN :

> öffentliches und privates Grün, sowie
> öffentliche Wege und Fahrradwege im Freiraumverbund,
> Spielplätze und Freizeitflächen,
> Hundeauslaufzonen,
> Baukörper als Dachaufsichten mit Geschosszahlen und einer möglichen Parzellierung, sowie
> die Art der unterschiedlichen Gebäudenutzung (Farbschlüssel : Wohnen : rot - Gewerbe + Dienstleistungen : blau - Sondernutzungen : gelb),
> die Verkehrserschließung, von Fußwegen, Kfz-Verkehrsflächen und der äußeren Gebäudeerschließung.

2. VIER ENTWURFSRELEVANTE SKIZZEN

in **4** "Fenstern" innerhalb des Lageplans sind vertiefende Darstellungen zur Erläuterung der stadträumlichen und freiräumlichen Qualitäten oder auch erster Vorstellungen zur gestalterischen Intention städtebaulicher Visionen zu liefern. **Für diese "Fenster" werden drei Präsentationsorte vorgegeben, der vierte ist freigestellt.**

2.1 Querung Louise-Schröder-Straße + Bunker Schomburgstraße
2.2 Freiraumplanerisches Konzept Thadenstraße
2.3 Umfeld der Trinitatiskirche
2.4 freie Wahl

3. ERLÄUTERUNGSBERICHT

Der Erläuterungsbericht soll die Planungsvorstellungen der Verfasser**I**nnen erläutern und alle für eine Beurteilung maßgeblichen Hinweise der städtebaulichen, freiräumlichen und funktionalen Lösungen enthalten, die nicht aus den Zeichnungen hervorgehen.

Der Erläuterungsbericht soll 2 DIN A4-Seiten nicht überschreiten (Schriftgrad nicht kleiner als 10).

4. VERFASSER-ERKLÄRUNG
mit Kopie der Kammereintragung aller Partner der Arbeitsgemeinschaft
Ausgefüllte und von allen Partnern der Arbeitsgemeinschaft unterzeichnete Verfassererklärung auf beigefügtem Vordruck, in einem verschlossenen, undurchsichtigen Umschlag, der lediglich mit der Beschriftung `Verfasser-Erklärung´ und der Kennzahl versehen ist. Diesem Umschlag beizufügen sind auch Kopien der Kammer-Eintragungen aller Partner der Arbeitsgemeinschaft zum Nachweis der Teilnahmeberechtigung.

5. PLAN-DOPPEL + DATENSÄTZE AUF CD
- Ein Plandoppel des Lageplans für die Vorprüfung (ebenfalls gerollt);
- Der Lageplan ist als jpg-Datei (150 dpi - Datei nicht größer als 1 MB) zu liefern, wobei die 3-4 Skizzen zusätzlich als Einzel-jpg-Datei separat mitgeliefert werden sollen.
- Der vollständige Präsentationsplan wird ausserdem als pdf-Datei (150 dpi für die Dokumentation erbeten (bitte nicht größer als 2 MB).
- Der Erläuterungsbericht ist als Word-Datei einzureichen.

6. LISTE DER EINGEREICHTEN UNTERLAGEN

VORPRÜFUNG

Die Vorprüfung erfolgt durch genius loci architekturcontor. Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten werden anhand von Prüfkriterien, die durch die Ausführungen des Programms definiert sind, vorgeprüft. Die Prüfung erfolgt ohne Bewertung, die dem Urteil des Preisgerichts vorgreifen könnte, als Fakten-Prüfung und Beschreibung der jeweiligen Wettbewerbslösung. GRW 95, Ziffer 5.5, Absatz 4, zweite Bindung, findet in der Vorprüfung nur bezogen auf zusätzliche Leistungen Anwendung. Dem Preisgericht bleibt vorbehalten, die allgemeinen Kriterien durch spezifische zu ergänzen.

Die im Programm der Auslobung definierten Anforderungen gelten als Richtschnur für die Beurteilung durch das Preisgericht. Stimmenthaltungen wie in GRW 95, Ziffer 5.6.5.1 angegeben sind nicht zulässig. Eine Bindung des Preisgerichts an GRW 95, Ziffer 5.6.5.2, dritter Satz findet für das Preisgericht keine Anwendung. Gleiches gilt für GRW 95, Ziffer 5.6.6. Dem Preisgericht obliegt eine verantwortliche, den Vorgaben und Intentionen der von der Ausloberin in der Auslobung formulierten Rahmenbedingungen genügende Bewertung.

WEITERE BEARBEITUNG DER WETTBEWERBSAUFGABE

Das Preisgericht gibt eine schriftliche Empfehlung zur weiteren Entwicklung der Aufgabe gemäß GRW 95, Ziffer 5.6.9.

In der Weiterentwicklung des Gesamtprojektes werden einzelne Konkretisierungsschritte für die unterschiedlichen Schwerpunktbereiche folgen. Die Ausloberin wird dabei anstreben, die PreisträgerInnen dieses Wettbewerbs in die unterschiedlichen Verfahrenswege (Projekt-Workshops, Realisierungswettbewerbe ggf. privater Investoren etc.) weiter einzubinden.

Löst sich eine Arbeitsgemeinschaft als Wettbewerbsteilnehmerin nach der Preisverteilung auf, so ist die Ausloberin berechtigt, unbeschadet urheberrechtlicher Auseinandersetzungen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft ein Mitglied oder mehrere Mitglieder gemäß den o.g. Ausführungen einzubinden.

EIGENTUM UND URHEBERRECHT

Alle mit Preisen und Ankäufen ausgezeichneten Wettbewerbsarbeiten werden gemäß GRW 95, Ziffer 6.4 Eigentum der Ausloberin. Die übrigen Entwürfe werden nach der Ausstellung an die Teilnehmer zurückgesandt.

Das Urheberrecht einschließlich des Schutzes gegen Nachbauen und das Recht auf Veröffentlichung der Entwürfe bleibt jedem Verfasser / jeder Verfasserin erhalten.

Die Ausloberin hat gemäß GRW 95, Ziffer 7.3.1 das Recht, die der weiteren Entwicklung des Gesamtprojektes zugrunde gelegte Wettbewerbsarbeit für den vorgesehenen Zweck zu nutzen. Die VerfasserInnen und ihre RechtsnachfolgerInnen sind verpflichtet, Abweichungen von der Wettbewerbsarbeit zu gestatten. Dies gilt auch für das ausgeführte Werk. GRW 95, Ziffer 7.3.2 bleibt hiervon unberührt.

§ 14 des 2. Gesetzes über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) vom 9.9.1965 (BGBl. I, S. 1273) bleibt unberührt. Vor einer wesentlichen Änderung des ausgeführten Werkes sind die WettbewerbsteilnehmerInnen, soweit zumutbar, zu hören. Vorschläge der TeilnehmerInnen sind zu berücksichtigen, soweit ihnen nicht nach Auffassung der Ausloberin Bedenken entgegenstehen, die mitzuteilen sind.

Die Ausloberin hat gemäß GRW 95, Ziffer 7.3.3 das Erstveröffentlichungsrecht in einem Zeitraum von max. 3 Monaten nach der Preisgerichts-Entscheidung. Sie ist berechtigt, die eingereichten Arbeiten des Wettbewerbs ohne weitere Vergütung zu veröffentlichen. Die Namen der VerfasserInnen und MitarbeiterInnen werden genannt.

Für die Beschädigung oder den Verlust der eingereichten Arbeiten haftet die Ausloberin nur im Falle grob fahrlässigen Verhaltens. Für Beschädigungen aufgezogener Planunterlagen haftet die Ausloberin nicht.